

Vereinsleben und Körperkultur

Die Körperkultur gehört heute zu den Grundelementen der Kultur. Vor Aufkommen der Industrie um die Mitte des 19. Jahrhunderts bestand kein echtes Bedürfnis hierfür, ausgenommen öffentliche Bäder. Von 1617 bis 1799 war das Bad Vogelsang ob Triesen in Betrieb.

Die meisten Menschen waren als Glieder der Bauernfamilien sowieso schon täglicher körperlicher Anstrengung ausgesetzt.

Mit dem Aufkommen der Industrie wurde es anders. Der Fabrikarbeiter musste schon aus gesundheitlichen Gründen mehr auf seinen Körper acht geben und ihn pflegen. (Militär besitzt Liechtenstein seit 1868 keines mehr.)

Mit der Fabrikgründung 1866 in Triesen und vereinzelter Stickerbetrieben kamen Fremde ins Dorf. Diese brachten bereits Erfahrung von auswärts mit. Es kommt daher nicht von ungefähr, wenn gerade in diesem ältesten Industriedorf des Landes auch die ersten kulturellen Vereine entstanden. Vorher war lediglich eine Art von gemischtem Kirchenchor vorhanden, nachdem 1843 die neue Kirche eine Orgel erhalten hatte. Dieser Chor diente wohl in erster Linie zur Gestaltung des Gottesdienstes. Von anderer kultureller Betätigung wissen wir nichts.

1857 entstand in Triesenberg eine erste Harmoniemusik. Das spornte die Triesner an. 1862 wurde hier eine Musikgesellschaft gegründet, die am Jakobsonntag 1863 auf dem Schloss zu Vaduz erstmals öffentlich auftrat. Von da an entstanden die verschiedensten kulturellen Vereine im Dorfe.

Im Jahre 1869 wurde der Männerchor-Kirchenchor gegründet, der seit dieser Zeit (neuestens auch als gemischter Chor) im Gottesdienste mitwirkte und daneben den weltlichen Gesang pflegte. 1890 bildete sich für kurze Zeit ein Männerchor «Helvetia», 1912 die Gesangssektion des Lesevereins Triesen und 1922 der Sängerbund Triesen. Von 1928 bis 1942 bestand ein Frauenchor (und gemischter Chor). Bereits etwas früher hatte sich der Gebirgstrachten- und Unterhaltungs- und Schuhplattlerverein «Edelweiss» gebildet, der seine Statuten 1922 genehmigen liess. Diese Gesangsvereine waren es, die neben der Pflege des Gesanges mit besonderer Hingabe sich des Theaters annahmen, ebenso die Jungfrauenkongregation und der Jünglingsverein, die in ihrer Tätigkeit bis auf das Jahr 1881 zurückgehen. Bereits 1871 war der Triesner Leseverein ins Leben gerufen worden, der mit seiner Leihbücherei bis zu Beginn des zweiten Weltkrieges eine gute Sache betreute. Dass die Triesner bereits im letzten Jahrhundert ein reges Vereinsleben besaßen, zeigt sich in der Gründung des Triesner Arbeitervereins im Jahre 1880 und des Turnvereins 1890. Im Jahre 1901 wurde die Freiwillige Feuerwehr Triesen gegründet und 1902 der Radfahrerclub.

Seit den 1930er Jahren besteht ein Fussballclub. In Verbindung mit der Volksschule baute die Gemeinde ein Hallenschwimmbad. Schule und Gemeinde veranstalten seit Jahren Gemeindepporttage, ein markiertes Wanderwegnetz bietet seit den 1960er Jahren Wandergelegenheiten, im Forst entstand neben den Tennishallen in den 1970er Jahren eine Freizeit-Spielwiese, Triesner machten seit jeher bei den Pfadfindern (gegründet 1931) und im Alpenverein aktiv mit, sogar an olympischen Spielen beteiligten sie sich als Mitglieder des Landessportverbandes und des 1937 gegründeten liechtensteinischen Skiverbandes. Der